



Friedrich Jahresheft XXIII 2005

Standards

Unterrichten zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfungen und Vergleichsarbeiten

HERAUSGEBER

Gerold Becker, Albert Bremerich-Vos, Marianne Demmer, Katharina Maag Merki,
Botho Priebe, Knut Schwippert, Lutz Stäudel, Klaus-Jürgen Tillmann

Editorial

Inhalt

ECKHARD KLIEME

Bildungsqualität und Standards

Anmerkungen zu einem umstrittenen Begriffspaar

GERTRUD HOVESTADT/NICOLE KESSLER

16 Bundesländer

Eine Übersicht zu Bildungsstandards und Evaluationen

KATHARINA MAAG MERKI

Wissen, worüber man spricht

Ein Glossar

1. Die neuen Instrumente und ihre Probleme

KNUT SCHWIPPERT

Tests

Oder: Wie man Äpfel mit Birnen vergleicht

JÜRGEN OELKERS

Von Zielen zu Standards

Ein Fortschritt?

ISA NESSEL

Zwei Wege

Brandenburg und Rheinland-Pfalz

KARL-HEINZ ARNOLD

Mehr Fairness im Bildungssystem

Fragen zu Standards und Vergleichsarbeiten

1	HEINZ-ELMAR TENORTH	
2	Auch eine Konvention bedarf der Rechtfertigung	30
	Legitimationsprobleme bei Bildungsstandards	
6	J. HOFMANN-GÖTTIG/W. ESCHMANN/C. DAUMEN	
8	Und sie bewegt sich doch ...	32
	Vom Umgang mit den Ergebnissen externer Evaluation aus der Sicht von Bildungspolitik und Schulaufsicht	
	2. Erste Erfahrungen	
12	RUTH BAUMANN/WERNER FESSLER/JÜRG WILLIMANN	
	Lehrlings-, Fach- und Expertenniveau	39
	Vom Umgang mit Standards in einem sozial belasteten Umfeld	
	KLAUS-JÜRGEN TILLMANN	
	Was fängt eine Schule mit ihren PISA-Ergebnissen an?	42
	Das Beispiel Laborschule Bielefeld	
15	RITA SIEBENBORN	
	Aufgabe: „Aufgabenentwicklerin“	46
	Aus der Arbeit mit Vergleichsarbeiten lernen	
18	ANNE RATZKI	
	Finnland	50
	Erfahrungen mit Bildungsstandards und individuellen Fördermaßnahmen	
22	EDITH RÜDELL	
	Standards at work	54
	Beauchamp College in Leicestershire	
25	CHRISTINE SANNERT	
	Orientierungsarbeiten in Deutsch	58
	Ein Erfahrungsbericht	

3. Kontroverse Sichtweisen

GERHARD ORTH Eine Chance für die Qualität schulischer Arbeit Standards und zentrale Leistungsüberprüfungen	63
Rolf Arnold Die PISA-Lüge Die Wiedererstarkung mechanistisch-linearer Pädagogik und ihrer Bildungspolitik	65
MARIANNE DEMMER/JOCHEN SCHWEITZER Es fährt ein Zug nach nirgendwo ... Zwischenbilanz einer unaufhaltsamen(?) Entwicklung	68
GEROLD BECKER Von Amerika lernen? Erfahrungen mit Standards und zentralen Prüfungen in einigen Staaten der USA	70
KATHARINA MAAG MERKI Welche Bildungsstandards sollen's denn sein? Zwischen komplexem Bildungsauftrag und dem Wunsch nach Fokussierung	74
FELIX WINTER Standards auch von unten? Warum die Schule die Leistungsbewertung nicht delegieren darf	76
ANNEMARIE VON DER GROEBEN Aus Falschem folgt Falsches Wie Standards zum pädagogischen Bumerang werden können	78
PETER GALLIN Die überbetreute Schule Zwei Denkfehler	82
KASPAR H. SPINNER Der standardisierte Schüler Wider den Wunsch, Heterogenität überwinden zu wollen	88
4. Die Standards und die Fächer	
ILKA PARCHMANN Grundlagen für ein Verständnis Standards als Impuls für eine Veränderung von Chemieunterricht?	93
LUTZ STÄUDEL Kompetenzanforderungen versus Beispielaufgaben Wie man naturwissenschaftliche Grundbildung macht (oder verhindert)	96
BODO VON BORRIES Mindeststandards für das Fach Geschichte? Die Lebensweltbedeutsamkeit von Historie im Blick	102
LUDWIG HUBER Standards auch für die „weichen“ Fächer? Das Beispiel „Gedichte im Deutschunterricht“	105
ALBERT BREMERICH-VOS „Sprechen und Zuhören“ Zur Förderung der Gesprächskompetenz im Rahmen des Deutschunterrichts	108

5. Lehrerarbeit – Lehrerrolle – Lehrerkompetenz

INGMAR HOSENFELD Rezeption – Reflexion – Aktion Wie lassen sich Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten pädagogisch nutzen?	112
LUTZ STÄUDEL/WERNER BLUM Prozessqualität entwickeln Impulse für Fachkollegien	115
FRIEDRICH-WILHELM SCHRADER/ANDREAS HELMKE Überprüfte Vermutungen Training der Diagnosefähigkeit von Lehrkräften durch die Nutzung von Vergleichsarbeiten	120
BIRGIT PIKOWSKY Hoffnungen und Ängste Lehrerinnen und Lehrer äußern sich zu Bildungsstandards	122
AXEL BACKHAUS „Den Lernstand im Schriftspracherwerb ermitteln ...“ Stolperwörtertest und Neun-Wörter-Diktat	124
BOTHO PRIEBE Was tun? – Und wie? Ein Ausblick auf die Arbeit mit der Curriculumwerkstatt	128

S. 130 – 143

6

UDO KLINGER

Mit Bildungsstandards Unterrichts- und Schulqualität entwickeln

Eine Curriculumwerkstatt für Fachkonferenzen, Steuergruppen und Schulleitungen

Durch die Einführung der Bildungsstandards erhalten Schulen mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Sie stehen nun vor der Aufgabe zu planen, was wie wann gelehrt und gelernt werden soll. Das schulinterne Curriculum wird zum verbindlichen unterrichtlichen Handlungsrahmen einer Schule. Zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation des schulinternen Curriculums dient die Curriculumwerkstatt.

Udo Klinger gibt in diesem Teilbereich des Heftes praxisorientierte Anregungen und Hilfen zur Arbeit im Rahmen einer Curriculumwerkstatt und stellt konkrete Methoden und Werkzeuge zur integrativen Schul- und Unterrichtsentwicklung vor.

Autorinnen und Autoren/Impressum

144

Wir bedanken uns herzlich bei den Schülern der Grundschule am Lindener Markt und der IGS Mühlenberg für Ihre Bereitschaft, sich für ein Foto in diesem Heft zur Verfügung zu stellen.